

## Lösung: Fall 10

### **1. Teil: B gegen S**

B könnte einen Anspruch gegen S auf Zahlung des Kaufpreises haben, § 433 II BGB. Voraussetzung ist, dass ein wirksamer Kaufvertrag im Sinne von § 433 BGB zwischen B und S zustande gekommen ist.

A) Kaufvertrag: Angebot + Annahme; Einigung zw. B und S (+)

B) Wirksamkeit der Einigung (der WE)

I. WE des B wirksam (+)

II. WE des S:

1. Unwirksamkeit gem. **§§ 104 Nr.1, 105 I BGB** (-);

S ist gem. § 106 BGB beschränkt geschäftsfähig

2. Unwirksamkeit gem. **§ 107 BGB**

a. Erforderlichkeit der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters? nicht lediglich rechtlich vorteilhaft (+); S hat sich zur Zahlung eines Kaufpreises verpflichtet.

b Einwilligung d. gesetzl. Vertreter: Einwilligung muß sich auf ein konkretes Rechtsgeschäft beziehen,

hier: Versprechen der Eltern (gesetzl. Vertreter, § 1626 I BGB), bei günstiger Gelegenheit ein gebrauchtes Tonbandgerät zu kaufen, genügt diesem Bestimmtheitserfordernis nicht; → Einwilligung (-)

3. Wirksamkeit gem. **§ 110 BGB** (-), da S Leistung nicht i.S.d. § 362 BGB bewirkt hat.

4. Wirksamkeit durch Genehmigung, **§ 108 I BGB**: Genehmigung kann gegenüber Minderj. oder dem anderen Teil, § 182 I BGB;

hier: Genehmigung erfolgte gegenüber S

aber: **§ 108 II BGB**, eine dem Mj. gegenüber erteilte Genehmigung wird unwirksam, wenn Vertragspartner gesetzlichen Vertreter des Minderj. zur Erklärung über

Genehmigung aufgefordert hat; nachträgliche Genehmigung kann dann allein dem Dritten gegenüber abgegeben werden;

hier: Eltern des S haben B gegenüber die Genehmigung verweigert → Vertragserklärung des S damit endgültig unwirksam

**Erg.: Kaufvertrag ist nicht wirksam zustande gekommen**

→ Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises (-).

## **2. Teil: B gegen die E**

B könnte einen Anspruch gegen die Eltern des S auf Zahlung des Kaufpreises haben, § 433 II BGB. Voraussetzung ...

**A) Wirksamer Kaufvertrag zwischen B und Eltern des S**

I. Angebot des B (+), auch wenn Erklärung gegenüber S erfolgte, kann diese durchaus so ausgelegt werden, als solle sie auch für den Fall gelten, daß die Eltern des S selbst als Vertragspartner eintreten wollen

II. Annahme durch die Eltern des S (-), da weder die Eltern selbst ihre Verpflichtung erklärt haben, noch hat S eine Willenerklärung im Namen der Eltern abgegeben

**B) Erg.: Kaufvertrag ist nicht wirksam zustande gekommen**

→ Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises (-).